

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

4. Die katholischen Dienstbotenvereine im Jahr 1910

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

Es wurden erteilt Zeugnisse und Auszüge 9400, Abschriften 9127, Hypothekenbriefe 2663; Zwischenverfügungen und Zurückweisungen von Anträgen zählte man insgesamt 1372, Unterschriftsbeglaubigungen 6179; in 33 Fällen wurden die Anträge wieder zurückgenommen.

Rechnet man die Geschäfte der Gemeindegrundbuchämter zu denen der staatlichen Grundbuchämter hinzu, so ergibt sich für das Jahr 1910 im Vergleich zum Jahr 1909 folgendes Bild:

Es belief sich die Zahl der beurkundeten Grundstücksveräußerungsverträge und Auflassungen im Jahr 1910 insgesamt auf 47148 gegen 47218 im Jahr 1909; die Zahl der sonstigen Beurkundungen ist von 18744 (im Jahr 1909) auf 16673 zurückgegangen. Eigentümerereintragungen zählte man 84932 gegen 85693 im Vorjahr, Eintragungen von Lasten in Abt. II 11584 (1909: 10294), von Pfandlasten 41075 (1909: 41894); die Zahl der eingetragenen Teilungen und Vereinigungen ist von 5976 im Jahr 1909 auf 7182 im Jahr 1910 gestiegen, die der Vormerklungen und Widersprüche von 1515 auf 1319 gesunken. Die bewirkten Löschungen in Abt. II und III bezifferten sich auf 71480 (1909: 70223), die Veränderungen in denselben Abteilungen auf 16881 (1909: 17513); die sonstigen Eintragungen sind von 9662 im Jahr 1909 auf 8192 im Jahr 1910 gefallen.

Zeugnisse, Auszüge und Abschriften wurden im Jahr 1910 insgesamt 89146 ausgestellt gegen 88606 im Vorjahr. Hypothekenbriefe wurden 6494 erteilt (1909: 7094), Zwischenverfügungen und Zurückweisungen ergingen 4256 (1909: 4804).

4. Die katholischen Dienstbotenvereine im Jahr 1910.

Auf Schluß des Jahres 1910 gab es im Großherzogtum 16 katholische Dienstbotenvereine. Von diesen waren 15 mit zusammen 3071 weiblichen Mitgliedern an den Diözesanverband Freiburg und damit gleichzeitig an den Verband katholischer Dienstbotenvereine Süddeutschlands (Sitz München) angeschlossen. Außerhalb des Verbands steht nur noch der Verein Baden-Baden. Von den auf Ende des Berichtsjahres vorhandenen Verbandsvereinen sind die in den größten Städten des Landes meist schon vor 1900 gegründet worden, z. B. die Vereine in Freiburg und Heidelberg im Jahr 1861, Konstanz 1866, Mannheim 1889 und Karlsruhe 1895. Am lebhaftesten war die Gründungstätigkeit in den Jahren 1906/08; im Laufe des Jahres 1911 sind zu Willingen und Adolfszell weitere Vereine gegründet worden, die gleichfalls dem Verbande beigetreten sind, so daß sich die Zahl der Verbandsvereine inzwischen auf 17 erhöhte. Die große Mitgliederzahl bedingte in einzelnen Städten die Gliederung der Vereine in Sektionen; so zerfielen die Vereine in Freiburg und Karlsruhe bei 911 bzw. 500 Mitgliedern in je 4, der Verein Mannheim bei 490 Mitgliedern in 6 Sektionen. Einen bedeutenden Mitgliederzuwachs gegenüber dem Vorjahr hat mit 100 neuen Mitgliedern der Freiburger Verein aufzuweisen.

Zur Ausbildung der Dienstmädchen wurden in den letzten beiden Jahren zus. 14 Kurse veranstaltet, und zwar 1 Haushaltungskurs mit 15 Teilnehmerinnen, 5 Servierkurse mit zus. 180, 3 Nähkurse mit zus. 57, 1 Bügelkurs mit 42, 1 Feisierkurs mit 24, 2 soziale Unterrichtskurse mit zus. 85 und 1 Brieffschreibkurs mit 30 Teilnehmerinnen.

Eine erfreuliche Förderung findet in den Verbandsvereinen auch der Sparsinn der Mitglieder. Ende des Jahres 1910 belief sich die Zahl der Einlegerinnen bei 9 Vereinen, von welchen zuverlässige Auskünfte vorliegen, auf zus. 556 (1908: 324) und die Summe der Einlagen auf 154447 M. (1908: 73945 M.). Nur 2 Vereine hatten 1910 noch keine Sparkasse, 1 Verein legt seine Ersparnisse bei einem katholischen Arbeiterverein an.

Die Einnahmen der Diözesanverbandskasse betragen im Berichtsjahr 453,40 M., denen nur 3,05 M. an Ausgaben gegenüberstehen.

5. Badische Gefängnisstatistik in den Jahren 1909 und 1910.

In den fünf Zentralstrafanstalten in Baden (Männerzuchthaus Bruchsal, Landesgefängnisse Freiburg, Mannheim und Bruchsal sowie Weiberstrafanstalt Bruchsal) zählte man im Jahr 1910 insgesamt 3286 Gefangene gegen 3135 im Jahr 1909 (1908: 3224, 1907: 3157, 1906: 3321); die Durchschnittszahl der Gefangenen betrug im Jahr 1910: 1341 gegen 1296 im Jahr 1909 (1908: 1293, 1907: 1292, 1906: 1332). Es entfallen bei dem Durchschnittsstand von 1341 Gefangenen auf die Bevölkerung des Großherzogtums nach dem (vorläufigen) Ergebnis der Zählung vom 1. Dezember 1910 mit 2140605 Einwohnern 0,062% Gefangene. Der Zugang im Jahr 1910 belief sich auf 1918, der Stand am Anfang des Jahres war 1368 (1909: Zugang 1818, Stand am Anfang des Jahres 1317).